## 50 Jahre Pfarrkirche Pfäffikon

«Mich reut dieses Dorf ohne Kirche.» Dies hat der Churer Bischof Caminada in den 50er Jahren immer wieder zu seinem Chauffeur gesagt, als er auf dem Weg nach Zürich durch Pfäffikon fuhr. Inzwischen ist viel gelaufen. Pfäffikon ist seither gewachsen.

1965 wurde auf dem Hügel bei der Mühlematte die gewaltige Meinradskirche gebaut, die am 31. Oktober 1965 feierlich eingeweiht wurde. Diese Pfarrkirche löste die bis ins zwölfte Jahrhundert zurückreichende St.-Anna-Kapelle beim Gemeindehaus Dorf ab, die im Jahre 1969 schliesslich abgerissen wurde, was viele Gemeindemitglieder und Heimweh-Pfäffiker bis heute bedauern. Wie viele Kinder sind wohl in dieser Dorfkapelle getauft worden?

Es war schnell klar, dass das 50-Jahr-Jubiläum der Kirche gebührend gefeiert werden soll.

Der Kirchenrat und die Bevölkerung waren sehr grosszügig, so dass das OK planen konnte. Viele Gruppierungen wurden ins Boot hineingeholt. Und etliches ist inzwischen auch schon gelaufen.

Im Januar wurde das Meinradsfest besonders festlich begangen mit Predigt durch Pater Martin Werlen. In der Bäckerei Geu gibt es seither Jubiläumsbiberli zu kaufen, deren Erlös den Überschwemmungsopfern in Bosnien zugute kommt. Im August haben wir auf dem Dorfplatz ein grosses Kulturenfest gefeiert, wo sich viele Nationen präsentiert haben. Festschriften und Broschüren wurden lanciert und jetzt stehen wir kurz vor dem Abschluss unserer Feierlichkeiten. Das Jubiläum der Kirchweihe wollen wir exakt am 31. Oktober 2015 gross feiern.

Alle Katholiken von Pfäffikon und Freienbach haben für das Mittagessen nach dem Gottesdienst eine briefliche Einladung bekommen. Sie müssen sich nur noch anmelden – falls noch nicht erfolgt.

Was uns noch ein Anliegen ist: Wir wollen nicht nur zurückschauen, sondern ebenso in die Zukunft. Deshalb werden wir ab dem Kirchweihgottesdienst hinten in der Kirche eine Wand aufstellen, wo man seine Meinungen, Ideen und Reformvorschläge diskret oder auch ganz offen deponieren kann. Wir sind interessiert an jeder Meldung, nehmen sie ernst und werden sie auch auswerten.

Vorerst danken wir allen, die mit uns gefeiert haben, und wir freuen uns auf das grosse Abschlussfest.

Urs Zihlmann



